

(Berichterstatter Abgeordneter Frenzel.)

(A) feldern. Bewilligt sind bis jetzt insgesamt 39,8 Millionen zum Zwecke des Ankaufs von Braunkohlenfeldern. Das möchte ich also feststellen.

In der weiteren Begründung, die Herr Sekretär Koch seinem Antrage gegeben hat, hat er neue Gesichtspunkte, die wir nicht schon in der Deputation gehört haben, nicht vorzubringen versucht, noch vorgebracht.

Er hat weiter davon gesprochen, die Stände würden durch die Königliche Staatsregierung in eine Zwangslage versetzt. Ja, wir haben doch schon 39,8 Millionen bewilligt, ohne daß jemand das Gefühl gehabt hätte, in eine Zwangslage versetzt gewesen zu sein. Die Voraussetzungen sind genau dieselben, nur vielleicht mit dem Unterschiede, daß jetzt neben der Bewilligung der angeforderten Summe ein Gesetz vorgelegt worden ist, das ungefähr den gleichen Gegenstand mit berührt, sich aber nicht ausschließlich mit ihm beschäftigt. Würde der Antrag Koch angenommen, so würde auch die Verabschiedung des Finanzgesetzes hinausgeschoben werden müssen, weil die zu bewilligende Summe im Finanzgesetzentwurf mit enthalten ist. Wir müßten also auch mit der Verabschiedung dieser Gesetzesvorlage so lange warten, bis das Kohlenregalgesetz in dieser oder jener Weise verabschiedet ist, und dann würde die Abstimmung darüber stattfinden haben, was mit den restlichen 19,3 Millionen Mark, von denen der Herr Abgeordnete Koch gesprochen hat, werden soll, ob sie abgelehnt werden sollen oder bewilligt werden sollen.

(B) Aus allen diesen Gründen, meine Herren, die zum Teil in der Sache liegen, zum Teil formaler Natur sind, möchte ich dringend bitten, dem Antrage Ihrer Deputation Ihre Zustimmung nicht versagen zu wollen.

**Präsident:** Wir kommen zur Abstimmung. Nach § 39 Abs. 2 der Geschäftsordnung sind Fragen, welche Zahlen betreffen, bei Einnahmeposten zunächst auf die kleinste, bei Ausgabe- und Zeitbestimmungen auf die größte zu richten. Nun ist nicht zweifelhaft, daß die Summe, die der Antrag der Finanzdeputation A bringt, die größere Summe ist. Aus formalen Gründen werde ich den Antrag der Deputation zuerst zur Abstimmung bringen müssen, so bedauerlich es ist, daß dadurch eine Abstimmung über den Antrag Koch ausgeschlossen ist. Aber sehr schwierig wäre es auch sonst, die Sache anders zu machen, denn Sie können doch auch wieder nicht von der Mehrheit der Deputation, die die Bewilligung der vollen Summe beantragt hat, verlangen, daß sie den Antrag Koch ablehnt, denn die darin zur Bewilligung empfohlenen 5 700 000 M. wollen die Herren doch auch bewilligen. Ich meine also, es ist nicht möglich, den Antrag in dieser Form zur Abstimmung zu bringen.

Zur Geschäftsordnung Herr Abgeordneter Brodauf!

**Abgeordneter Brodauf:** Ich halte diese Abstimmung doch nicht für richtig. Der Antrag Koch enthält nicht bloß eine Abweichung von dem Deputationsvorschlage hinsichtlich der Zahlen, sondern er enthält im zweiten Teile den Antrag, die Schlußfassung im übrigen auszusetzen. Es ist also ein Abänderungsantrag, der nicht unter § 39 Abs. 2, sondern unter § 39 Abs. 1 zu subsumieren sein dürfte.

**Präsident:** Das hilft nicht über die Schwierigkeit hinweg, wenn Sie von den Herren, die mit der Bewilligung von nur einem Teil der angeforderten Summe nicht einverstanden sind, verlangen wollen, daß sie zunächst nur die Summe von 5 700 000 M. bewilligen sollen, auch wenn sie an sich die 25 Millionen voll bewilligen wollen. Es hätte mindestens dem Antrag eine andere Fassung gegeben werden müssen, aber in der Form, wie er vorliegt, kann ich nicht anders, als nach der Geschäftsordnung vorschlagen, daß wir zunächst über die größere Summe abstimmen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Das ist der Fall. — Natürlich, wenn der Deputationsantrag abgelehnt würde, würde ich noch den Antrag Koch zur Abstimmung bringen.

Zunächst frage ich:

Will die Kammer beschließen:

(D) unter Tit. 4 des Nachtrags zum außerordentlichen Staatshaushaltsplane auf die Jahre 1916 und 1917 zur Erwerbung von Kohlenfeldern, einschließlich Grundbesitz und der hiermit zusammenhängenden anderen Ausgaben, als dritte Rate 25 000 000 M. nach der Vorlage zu bewilligen?

Angenommen gegen 6 Stimmen.

Ehe ich in der Tagesordnung weitergehe, möchte ich den Herren noch mitteilen, daß die Besichtigung, die wir in Zwickau vornehmen wollen, nach nochmaliger Rücksprache mit den Vertretern des Vereins auf Freitag den 29. Juni 1917 vereinbart worden ist. Wir würden früh 7 Uhr 20 Minuten von hier fortfahren. Ich lasse einen Bogen herumgehen und bitte die Herren, die an der Fahrt teilnehmen wollen, auf ihm ihren Namen einzutragen, und zwar, je nachdem sie die Werke über Tage besichtigen oder statt dessen das Unterirdische besuchen wollen, dies unter der entsprechenden Rubrik zu tun.

Wir gehen zum zweiten Punkt der Tagesordnung über: **Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 26 des Nachtrags zum außerordentlichen Staatshaushaltsplane auf die Jahre 1916/17, den**